

Künftig soll jeder Haushalt für den ORF bezahlen müssen

Zahlen für etwas, das vielleicht gar nicht konsumiert wird. Das wird jetzt mit der geplanten Haushaltsabgabe für den ORF festgeschrieben. Künftig soll, laut Berichten, jeder Bürger für den „Staatssender“ zahlen müssen, auch wenn er gar keinen Fernseher besitzt.

Im vergangenen Juni hat der Verfassungsgerichtshof entschieden, dass die Nutzung von

gibt es unter anderem bereits in Deutschland und in der Schweiz.

In Deutschland wird für jede Wohnung „monatlich ein Rundfunkbeitrag von 18,36 Euro erhoben, unabhängig davon, wie viele Personen in dieser Wohnung leben.“ In der Schweiz sind monatlich rund 28 Euro für die „geräteunabhängige Haushaltabgabe“ fällig.



Der ORF soll sparen, dafür müssen künftig alle Bürger für ihn zahlen.

ORF-Angeboten im Internet ohne Rundfunkgebühr verfassungswidrig sei.

Doch statt den Zugang im Internet wie andere Anbieter kostenpflichtig zu machen, bevorzugte die türkis-grüne Regierung zuletzt eine Haushaltsabgabe für alle, unabhängig von der Nutzung.

Solche Abgaben für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk

Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es Ermäßigungen oder Befreiungen.

Bei uns hebt die „Gebühren Info Service GmbH“ (GIS) derzeit zwischen 22,45 und 28,65 Euro im Monat ein. Zum Programmengeld von 18,59 Euro für den ORF kommen Steuern und die je nach Bundesland unterschiedliche Landesabgabe dazu.

Sprüche vom lieben Augustin

„Am Valentinstag haben viele was Romantisches unternommen. Manche haben ihn aber auch mit ihrem Partner verbracht.“



„In den vergangenen Wochen wurden immer wieder unbekannte Flugobjekte vom Himmel g'schossen.

Manche vermuten a Entführungsaktion durch Außerirdische. Bei der aktuellen Weltlage wär's eher a Rettungsaktion.“

